

Arzneimittel-Informationen und Tipps für Sie und Ihre Praxis

Eine Dienstleistung von DoXMart – Standespolitik, Praxisapotheker, Einkauf, Fortbildung

Editorial



Richard Altorfer Peter H. Müller

Liebe Frau Kollegin, lieber Herr Kollege

Kein standespolitisches Gemotze für einmal, obschon es weiterhin genügend Unsinniges aus Bern und aus manchen Kantonen zu kommentieren gäbe. Die DRG beispielsweise sind und bleiben ein Thema, bei dem wir – Ärzte, Kantonsregierungen, Bundesrat, Standesorganisationen, Spitäler, Patienten – uns nie einigen werden. Objektiv ist der Nutzen hinsichtlich Qualität und Kosten nicht ersichtlich. Einige werden wohl davon profitieren, die meisten sich einfach arrangieren. Das Interesse der Politiker wird bald schwinden, weil die DRG offensichtlich kein einziges Problem unseres Gesundheitswesens auch nur ansatzweise lösen, sondern höchstens neue Probleme schaffen – ohne dass die DRG deswegen rückgängig gemacht werden könnten. Sicher ist nur eines: Die einzige Gruppe, der das neue System mit Sicherheit mehr schadet als nützt, sind die Patienten; sie werden vorderhand damit leben müssen, speditiv abgefertigt und nach Hause geschickt zu werden. Also denn, fertig Kritik, konzentrieren wir uns für einmal auf Erfreuliches: unser neues DoX-Quiz beispielsweise, das wir in der letzten Nummer erstmals vorgestellt haben und das gleich auf grosses Interesse gestossen ist. Kein Wunder, schliesslich winkten attraktive Gewinne: als erster Preis ein Defibrillator. Lesen Sie auf Seite 18, wer die glücklichen Gewinner sind. Versuchen Sie sich auch an den Fragen des neuen DoXQuiz. Testen Sie Ihr Glück – das Ihnen allerdings nicht ohne eine gehörige Portion Wissen bold sein wird.

Ach ja, es gab da im Quiz der letzten DoXMedical-Ausgabe eine Frage, die weiterum (ausser im Wallis) Staunen ausgelöst hat: Die Frage nach dem Namen eines typischen Walliser Gerichts. Die richtige Antwort: Cholera. Vermutlich haben Sie – wie die meisten Kolleginnen und Kollegen – diesen Begriff bisher nur mit einer eher exotischen Infektionskrankheit assoziiert. Auf Seite 18 können Sie sich davon überraschen lassen, dass man Cholera nicht nur diagnostizieren und behandeln, sondern auch essen kann. Wir präsentieren Ihnen eine von zahlreichen unterschiedlichen Varianten des Rezepts und wünschen – für den Fall – en Guete! Und zum Schluss noch dies: Nein, auch wenn es diesmal aus dem Editorial nicht ersichtlich wird – wir haben nicht resigniert und bitten Sie, das ebenfalls nicht zu tun. Wir setzen uns auch weiterhin für ein freibeitliches, nicht staatlich bestimmtes Gesundheitswesen ein, mit der Freiheit zur Selbstdispensation und einer angemessenen Entschädigung für die in Praxis und Spital tätigen Ärztinnen und Ärzte. DoXMart wird ein Teil dieses Kampfes gegen Verstaatlichung und überbordende Regulierung sein und bleiben.

Richard Altorfer, Peter H. Müller

Trend Ärztezentrum

Was ist ein Ärztezentrum, und was macht den Unterschied aus zwischen Zentren, in denen die Mitarbeiter gerne arbeiten und die wirtschaftlich erfolgreich betrieben werden, und andern, in denen Unzufriedenheit und eine ungenügende Rendite vorherrschen? Die Meinung des Unternehmensprofis!

Hansruedi Federer

In den letzten 10 Jahren hat sich das Angebot im ambulanten medizinischen Bereich stark verändert. Einem tendenziellen Rückgang von Einzelpraxen im Grundversorger- wie im Spezialistenbereich steht eine zunehmende Anzahl von Zentren gegenüber. Beobachtet man die Szene gewissenhaft, kann auch heute schon gesagt werden, dass nicht alle vorhandenen Geschäftsmodelle zum Erfolg führen und somit längerfristig überleben werden.

Zentrum ist nicht gleich Zentrum

Was im Marktauftritt relativ uniform aussieht, ist hinter der Kulisse recht heterogen. Eine einführende Terminologie der vorhandenen Zentren ist notwendig.

Company-Zentren

Diese werden in der Regel von Investoren geführt und haben das primäre Ziel, eine marktgerechte Leistung gewinnbringend zu realisieren. Die wichtigsten Investoren sind private Unternehmer, Versicherungen, Gemeinden und Spitäler. So unterschiedlich die Unternehmer sind, so unterschiedlich sind die Philosophien der einzelnen Zentren oder Zentrumsgruppen. In der Regel bestehen eine klare Unternehmensstruktur und eine professionelle Führung auf der Basis allgemein akzeptierter Unternehmensgrundsätze. Die Profitabilität solcher Zentren ist jedoch sehr unterschiedlich, von sehr gut bis knapp genügend.

Zentren aus fusionierten Arztpraxen

In vielen Regionen passt die Einzelpraxis einfach nicht mehr ins Bild. Die Arbeitsbelastung der Einzelpraxis ist zu gross, die persönliche Lebensqualität des Arztes zu klein. Das führte an vielen Orten zur Fusion im Sinne einer Zentrumsbildung. Da die Fusionspartner erfahrene Ärzte mit erprobtem Unternehmergeist sind, funktionieren diese Zentren meist von Anfang an gut und aufgrund der neuen Erfahrungen – immer besser. Die Rendite ist ansprechend, ebenso der Gewinn an Lebensqualität.

De-novo-Zentren

Immer häufiger versuchen junge Ärzte, sich gemeinsam als Zentrum zu installieren.



Ärztezentrum: In den USA schon längst die Regel.

Inhalt

Standespolitik	
Trend Ärztezentrum	1
Partner-News	
Eli Lilly, der wenig bekannte Riese «Unser Ziel: 2020 die führende Firma sein im Bereich Diabetes»	3
Neuer Partner: Pro Farma AG	31
Fortbildung	
Aktuelle Schmerztherapie in der Onkologie	8
Warum wir vergessen	11
Bei Alkoholabhängigkeit möglichst frühzeitig intervenieren	30
Rubriken	
DoXHelp: «Ab Sommer bin ich Assistenzärztin»	12
DoXKultur: Wie ein Medikament zum Genussmittel mutierte: Iva – der Geist der «wilden» Fräulein	14
Gastroperlen aus jeder Region der Schweiz: Die 6. Auflage des Schweizer «Land-Beizli Guide»	31
DoXQuiz: Kaffeemaschine zu gewinnen!	17
Pharma News	
FACTS zur Behandlung der Fingergelenk-arthrose mit Chondroitinsulfat	7
Paracetamol-Mepha® – Neu auch in der 100-mg-Dosierung	13
EWMA 2013: Metaanalyse belegt Überlegenheit feuchter Wundauflagen	32
Die DoXMart-Angebote	
Pharma	19
Non-Pharma	28
GenerX – ein generischer Röntgenfilm	28
Impressum	7



Bis heute machen

1997

Ärztinnen und Ärzte bei DoXMart mit